

Waldwoche mit der ganzen Schule

«NATURlich lernen» - das ist unser diesjähriges Jahresmotto. Und was wäre da passender, als auch wirklich in und mit der Natur zu lernen?

Vom 26. bis zum 30. April verlegte die Schule Wallbach ihren Unterricht deshalb in die Natur. Die Kinder hatten während dieser Zeit keinen gewöhnlichen Unterricht, sondern durften eine spannende und erlebnisreiche Waldwoche, mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten und Angeboten, erleben. Auch das Wetter war auf unserer Seite und bescherte der fröhlichen Schar mit wenigen Ausnahmen trockenes und sonniges Wetter.

Einen grossen Teil der Waldwoche verbrachten die Kinder in altersdurchmischten Gruppen. Jeder Gruppe wurde ein Waldtier zugeteilt – so wussten alle zu jeder Zeit, wo sie hingehörten. So gab es beispielsweise die Hasen, die Ameisen oder die Biber. Am Morgen versammelten sich die Kinder jeweils in einem Kreis vor dem Waldhaus. Gemeinsam wurde der neue Tag mit dem Lied «Unterwägs i de Natur» begrüsst. Jeden Tag durften die verschiedenen Gruppen eines der Angebote nutzen, welche von den Lehrpersonen bereitgestellt wurden. Die Kinder konnten Hütten bauen, auf Spurensuche gehen, sich bei den Highland-Games beweisen und Vieles mehr:

Zwergenland

Als Einstieg las uns Frau John eine Geschichte über Zwerge vor. Danach bastelten wir Zwerge und bauten Zwergenhäuser. Die meisten Häuser aus Naturmaterialien wurden nach der Pause fertig. Auch die Zwerge, die wir aus kleinen Holzstöcken und Wolle machten, konnten wir nach der Pause fertigstellen. Frau John hat auch verschiedene Spiele angeboten.

Es machte viel Spass und es entstanden tolle und interessante Häuser. Schön war auch, dass die älteren Kinder den jüngeren geholfen haben.

Schnitzen

Bei Frau Stocker durften wir schnitzen. Wir wurden in Gruppen eingeteilt, immer ein jüngeres und ein älteres Kind. Die Grossen erklärten die Regeln, wie man mit einem Sackmesser umgehen muss und welche Werkzeuge in einem Sackmesser enthalten sind. Dann durften wir beginnen. Es gab viele Anleitungen für Kreisel, Schwerter und noch mehr. Es war cool und hat Spass gemacht.

Highland Games

Frau Stohler veranstaltete kleine Highland Games. In fünf verschiedenen Disziplinen mussten wir für unseren Clan Punkte sammeln. Jeder Clan durfte sich mit Farben aus Naturmaterial sein eigenes Zeichen schminken. Jedes Kind eines Teams machte eine Disziplin. Die erste war ein Wettrennen. Als nächstes warfen wir Steine soweit wie möglich. Dann warfen wir Säcke in die Höhe über einen Ast. Das machten wir zu zweit. Als vierte Disziplin mussten wir Stämme in die Luft werfen. Als Letztes machten wir ein Tauziehen – Clan gegen Clan. Am Ende haben alle etwas Süsses bekommen. Das war richtig cool und hat Spass gemacht.

Minigolf

Am Anfang hat uns Frau Bold erklärt, was wir machen werden. Wir durften in Gruppen eine Minigolfbahn bauen. Das hat Spass gemacht! Unsere Bahnen bestanden nur aus Naturmaterialien wie Rinde, Stöcke, Steine und noch Vielem mehr. Nach der Pause durften

wir die Bahnen testen. Alle freuten sich darauf. Die Bahnen waren spitzenmässig und es hat viel Spass gemacht, sie zu spielen. Am Schluss rechneten wir das Resultat aus und der Gewinner bekam einen Schokoriegel.

Naturfarben

Wir stellten bei Frau Jenne Farben aus Naturmaterialien her. Zuerst sollten wir in gemischten Gruppen Materialien aus der Natur suchen mit denen wir denken, dass man damit malen kann. Die meisten nahmen Blätter. Blumen und Kohle wurden auch oft eingesammelt. Danach zeichneten wir ein Bild mit den gesammelten Materialien. Einige Blumen spendeten eine komische Farbe. Mit der Kohle und den Löwenzahnblüten funktionierte das Zeichnen aber super.

Dann, als die Bilder fertig waren, fragte Frau Jenne, mit was man noch Farbe herstellen könnte. Sie verteilte jeder Gruppe ein Naturmaterial wie zum Beispiel Rinden, Erde oder Karotten. Nun zerkleinerten und zermahlten wir die Materialien und mischten sie mit etwas Wasser und Kleister. So entstanden flüssige Naturfarben. Als die Farben fertig waren, durften wir damit ein Bild malen. Es hat Spass gemacht!

Hütten bauen

Gemeinsam mit Herrn Wallner liefen wir in den Wald und versammelten uns auf einem Platz. Er erklärte uns, dass wir Hütten bauen werden. Wir hatten dafür Äste, Tannenzweige, Moos und Schnur zur Verfügung.

Meine Gruppe und ich bauten eine Hundehütte aus den Materialien. Danach putzte ich sie mit einem Tannenast. Es war toll!

Pirschweg

Mit Frau Agustoni und Herrn Läser waren wir direkt beim Waldhaus. Zuerst spielten wir ein Pirschspiel, danach sägte jedes Kind sein Gruppentier aus und bemalte es mit Acrylfarbe. Ich malte eine Waldmaus an. Nach der Pause spielten wir nochmals ein Spiel. Dabei mussten alle in einem Kreis stehen. Ein paar Kinder gingen aus dem Kreis hinaus und probierten, sich an die anderen Kinder anzuschleichen, ohne dass es jemand mitbekommt.

Seilkonstruktionen

Frau Parisi hat uns verschiedene Knoten gezeigt. Zuerst lernten wir den Ankerstich. Frau Parisi nennt diesen Knoten auch Sonnenblume. Danach lernten wir einen neuen Knoten kennen, den Maurer. Wir spannten ein Seil vom Maurerknoten und befestigten das andere Ende mit dem Spanner (auch ein Knoten). Nach der Pause konstruierten wir mit verschiedenen Knoten ein Spinnennetz. Die kleineren Kinder füllten in dieser Zeit die Sonnenblume mit Naturmaterialien aus. Zum Schluss durfte jeder auf dem Spinnennetz klettern.

Spurensuche

Als erstes gab uns Frau Maliszewski den Auftrag, Schnüre an Bäumen zu suchen. Es waren Spuren der Biber. Die nächste Spur führte uns zu einem Rehbett, dem Schlafplatz eines Rehs. Danach suchten wir viele andere Spuren, zum Beispiel den Kot von Borkenkäfern oder aufgespritzte Nüsse. Zum Schluss gab es Zweiergruppen. Jeweils einem Kind wurden die Augen verbunden und es wurde von seinem Partnerkind zu einem Baum und wieder zurück geführt. Mit offenen Augen musste es dann den richtigen Baum wiederfinden. Um zurück zum Waldhaus zu gelangen, liefen wir quer durch den Wald.

Instrumente bauen

Frau Hässig und Frau Kaufmann zeigten uns Bilder von Instrumenten, die wir herstellen konnten. Es waren ganz verschiedene Instrumente, doch alle hatten etwas gemeinsam: Sie bestanden aus Ästen. Es gab einfache Instrumente aber auch schwierigere, wie zum Beispiel eine Flöte. Wir durften in Gruppen arbeiten oder auch alleine. Zum Bauen nutzten wir Sägen, Sackmesser und auch Bohrer. Einige Kinder schnitten sich mit dem Sackmesser. Die Verletzungen waren aber zum Glück nicht schlimm. Am Schluss hatte jeder ein richtig gutes Instrument. Und es funktionierten auch alle. Der Morgen hat viel Spass gemacht!

Barfussweg

Bei Frau Jemelin bauten wir einen Barfussweg aus verschiedenen Naturmaterialien. Manche Felder waren angenehm, andere nicht so. Es gab viele verschiedene Materialien wie Steine, Holz und Tannenzapfen. Weil es eher kalt war, durften wir danach unsere Füße in warmem Wasser baden.

Landart

Bei Frau Schnellmann konnten wir Traumfänger, Bilder und andere kreative Dinge aus Waldmaterialien herstellen. Einige Gruppen bildeten auch eine Sonne aus Seilen oder machten einen Weidentunnel. Auch gab es ein Spinnennetz aus Garn oder gelegte Bilder im Wald (Landart). Leider gingen die gelegten Bilder schnell kaputt. Uns standen auch kleinere Materialien wie Federn oder spezielle Steine zur Verfügung. Mit diesen Materialien legten einige Kinder schöne Muster. Wir durften sogar mit Heissleim oder Sackmessern arbeiten um beispielsweise Moos auf einen Karton zu kleben oder Muster in Holz zu schnitzen. Frau Schnellmann hat uns dabei geholfen. Es hat grossen Spass gemacht!

Den Montagnachmittag verbrachten nur die Mittelstufenkinder im Wald. Sie begaben sich mit verschiedenen Fachpersonen auf kleine Exkursionen. Dabei gingen sie den Spuren des Bibers nach, halfen beim Fällen eines Baumes, lernten den Wald und seinen Nutzen genauer kennen, lernten über das Wiesel und andere Waldbewohner und hörten Interessantes über die Jagd und den Beruf des Jägers.

An dieser Stelle möchten wir den Fachpersonen des Naturschutzvereins, des Jagdvereins, des Forstamtes und des Juraparks herzlich für ihre Unterstützung und ihren Einsatz danken.

Wir können auf eine wunderschöne, erlebnisreiche und ganz und gar gelungene Waldwoche zurückschauen. Sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen fielen während dieser Tage vermutlich abends müde, aber sehr zufrieden ins Bett.

Die 4. Klasse und Frau Jenne